LTW 2.64 LTW-Programm - ÖKOLOGISCH

Antragsteller*in: Kirsten Bock

## Änderungsantrag zu LTW 2

Von Zeile 694 bis 696:
wenn sie die Nutzung erneuerbarer Energie voranbringen und ein wirklich sinnvoll nutzbares Preissignal an die Verbraucher*innen geben. ~~Der Einbau soll~~ Die Erfassung des Stromverbrauchs darf dabei aber ~~freigestellt sein~~nicht dazu führen, dass die persönlichen Lebensgewohnheiten der Verbraucher*innen ausforschbar werden. ~~Dabei darf~~Wir setzten uns dafür ein, dass intelligente Zähler in ihrem technischen Design und im häuslichen Einsatz hohen Datenschutzanforderungen genügen und der ~~Datenschutz nicht ausgehebelt werden~~Kontrolle der Verbraucher*innen unterliegen. Wir wollen die Entwicklung und den Einsatz datenschutzfreundlicher Smart Meter im Land fördern.[Leerzeichen]

## Begründung

Intelligente Stromzähler sind ein wirkungsvolles Instrument, um bewussten Stromverbrauch zu fördern. Sie ermöglichen aber je nach technischer Ausstattung teilweise extrem detaillierte Erkenntnisse über die angeschlossenen Geräte und das Nutzungsverhalten der Bewohner*innen. Damit wird eine Vollerfassung des täglichen Lebens möglich. Intelligente Stromzähler müssen daher bereits in ihrer technischen Gestaltung darauf ausgerichtet sein, eine Intervention und digitale Selbstbestimmung der Nutzer*innen zu ermöglichen.

Ein Einsatz von Smart Metern, der die Grundrechte der Bewohner*innen respektiert, setzt z. B. voraus, dass die Geräte von den Nutzer*innen einfach ein- und ausgeschaltet werden können, Dritten keine Rückschlüsse über das Nutzungsverhalten ermöglicht werden und die Verträge dies auch wiederspiegeln.

## Unterstützer*innen

Anka Grädner